

Farewell Stories

Von sterekura

Kapitel 4: Consequence of ignorance

Tja... also irgendwie wollt ich mal unbedingt was zu dem Lied "Nobody's listening" schreiben, weil ich die Tatsache, dass einen niemand hören will so wahnsinnig gut kenne. Widmen tu ich das mal SSjUmi, die die FW FF so sehr mag *zwinker* ich hoff doch, dass dieser Teil dir auch gefällt ^^'

Consequence of ignorance

Es ist die reinste Folter sich mit dir ein und denselben Körper zu teilen... Du tust Dinge, mit denen ich nichts zu tun haben will... Nicht mit mir, sondern mit deinen Mitmenschen... Und das alles auch noch in meinem Namen... Du missbrauchst meinen Namen für deine Zwecke, schiebst immer mir die Schuld in die Schuhe und machst mich für alles verantwortlich...

Aber das ist nicht einmal das Schlimmste... nein... Am schlimmsten ist, dass mir einfach niemand Glauben schenken will, mich und die Wahrheit nicht beachtet... mich, die Wahrheit und meine Warnungen...

*The number one question is
How could you ignore it*

Ich will nicht, dass man mich ignoriert, wenn ich etwas zu sagen habe... Ich bin auch nur ein Mensch, gefangen in einem Geist, der stärker ist als meiner... Nie hätte ich das für möglich gehalten. Niemals... Wenn mir früher jemand erzählt hätte, dass du stärker sein sollst als ich... in meinem Namen Dinge tust, die ich eigentlich einmal in deinem machen wollte... Ich hätte diesen Jemand ausgelacht und ins Reich der Schatten geschickt.

Doch heute... Heute lacht mich diese Person aus, weil genau das eingetreten ist... Nicht ich kontrolliere dich, sondern du mich.

Vielleicht ist das die Strafe, die ich erhalten habe, um meine Fehler aus der Vergangenheit zu büßen... Ich wünsche mir so sehr, dass meine Strafe bald ein Ende hat.

Ich will nicht, dass man mir verzeiht oder meine Taten vergisst... Ich möchte nur, dass mein inneres Leiden ein Ende findet, denn diese Schuld frisst mich von innen heraus auf, macht es mir beinahe unmöglich selber meine Erinnerungen zu verarbeiten.

It gets to a point feelings gotta get hurt

Ja... das muss es sein. Meine ewige Strafe... meine Gefühle fangen an mich zu verletzen, Erinnerungen holen mich wieder ein. Du bist zu dem geworden, was ich früher einmal war... und seltsamerweise im Lauf der Jahrhunderte abgelegt habe. Ich bin nicht mehr der, der ich vor langer Zeit war... das bist jetzt du... Und du scheinst noch grausamer zu sein, wie ich jemals sein konnte.

Es hat mir vor langer Zeit Spaß bereitet unschuldige Menschen zu quälen, ihnen unzählige Wunden zuzufügen... ihr rotes Blut fließen zu sehen... jedoch haben all diese Menschen mein Gesicht gesehen und überlebt. Egal, was ich ihnen auch angetan habe, sie sind alle lebend aus meinen Fängen gelassen worden.

Bei dir ist das etwa anderes... du willst keine Zeugen... außer mir darf dir niemand zusehen und deine Taten verabscheuen... Was du anfängst bringst du auch zu Ende... und gibst mir in der Öffentlichkeit für alles die Schuld... ich ganz alleine muss sie für dich tragen...

Aber zu wem kann ich denn schon gehen, um meine Sorgen loszuwerden? Mir glaubt ja sowieso niemand... warum auch... Alle halten mich doch für den gefährlichen Menschen... sehen den Teufel, ja sogar den Tod, in meinen Augen... scheinen das übrig gebliebene Blut an meinen Händen beinahe zu riechen... Niemals wird mir einer glauben, dafür hast du gesorgt... Ich bin dir ausgeliefert, weil ich dazu verbannt wurde mit dir zu leben.

*Try to give you warning
But you don't want to hear me
Told you everything loud and clear
But nobody's listening*

*Call to you so clearly
But you don't want to hear me
Told you everything loud and clear
But nobody's listening*

Keiner deiner ‚Freunde‘ kennt dich wirklich, keiner von ihnen weiß, dass du den Tag über mit einer Maske herumläufst, die du nachts ablegst, um mir die Fratze eines Dämons zu zeigen, dem ich lieber nie begegnet wäre.

Du bist kein Stück, wie du dich gibst. Selbst ich hatte anfangs hinter deinem scheuen Lächeln und deinen hellbraunen Augen nichts Böses vermutet, aber du hast mir gezeigt, dass ich mich geirrt habe... und das nicht zu wenig...

Plötzlich ist es so, als hätten wir die Rollen getauscht, als wärst du mein Yami, ich dein Hikari. Du tust die Dinge, die ich gemacht hätte, ich muss für deine Taten gerade stehen... Wo liegt da der Sinn? Alles was mir noch bleibt ist ein stechender Schmerz im Herzen, der niemals vergehen wird... weil du und ich zusammen gehören...

*I got a heart full of pain
Head full of stress
Handful of anger
Held in my chest*

Du mordest wahllos Menschen, die dir im Weg stehen oder dich schief ansehen. Du machst nicht einmal vor kleinen Kindern halt... Kinder... die wohl reinsten und unschuldigsten Wesen, die diese furchtbare Welt hervor gebracht hat...

Diese Lebewesen haben keinen Sinn für Gerechtigkeit oder Schicksal. Sie wissen nicht, welche Grausamkeiten täglich begangen werden...

Sie haben die Gabe unbekümmert in den Tag hinein zu leben...

Göttliche Gaben, die man schnell verlernt, je älter man wird. Man lernt die bittere reale Welt kennen, die einem keine Zeit zum Ausruhen lässt. Ständig und überall wartet eine neue Herausforderung. Für alles muss man Verantwortung tragen.

In deinen Gedanken kann ich sehen, dass auch du mal so ein Mensch warst, dir Verantwortung fremd war. Jeder Tag in deinem Leben wurde von einem Lachen in deinem Gesicht begleitet, das echt und glücklich war.

Nur zu gern wüsste ich, was dir passiert ist, dass dieses Lächeln zu einer Maske wurde, du hinter der Fassade so eiskalt und berechnend geworden bist. Welches Ereignis in deinem doch relativ kurzen Leben hat dich so entscheidend verändert?

Niemand verändert sich einfach ohne Grund von einem Engel zu einem Dämon. Kein Mensch bringt Herzen von anderen Menschen dazu schneller zu schlagen, wenn man ihn ansieht und reißt es ihnen im nächsten Moment gewaltsam heraus, nur um irgendein Gefühl zu bekommen, das nach Befriedigung schreit.

Ich habe nie jemanden gesehen, der so zweigeteilt ist. Obwohl ich in deinem Körper wohne, bin ich nicht der einzige Geist, der in deinem Kopf herumspukt. Du selbst warst schon vor dem Ringfund eine geteilte Persönlichkeit.

Aber es gibt nur einen Menschen, der deine wahre Seite, dein richtiges Ich kennt... und dazu hast du mich auserwählt... Wie gerne würde ich die unterdrückte Seite in dir erreichen, die du verschlossen hast...

Und nur zu gerne würde ich den Menschen zeigen, wer du wirklich bist, wer wirklich hinter all den ungeklärten Morden steckt. Wessen Hände mit Blut befleckt sein sollten und wessen Gewissen sich täglich melden müsste. Aber egal zu wem ich gehe, egal was ich auch sage... Man schenkt mir einfach keinen Glauben.

Ich mache das doch nicht, weil ich dir wehtun will oder dich verraten. Ich will doch nur, dass du meinen Geist in Ruhe, meine Finger aus dem Spiel lässt. Dabei möchte ich die Menschen doch nur vor dir warnen... Vor dir und deiner Macht...

Try to give you warning

But you don't want to hear me

Told you everything loud and clear

But nobody's listening

Deine Macht über mich... Ich bin zu schwach geworden um mich gegen deinen starken Willen zu lehnen. Du hast die vollkommene Kontrolle über mich... Ich habe es schon aufgegeben mich gegen dich zu wehren, es hat eh keinen Sinn. Ich hänge von dir ab, ich wohne in deinem Körper. Du bist mein Tor zum Leben.

Durch dich kann ich leben, durch dich fließt Blut durch meine Adern, strömt Luft durch meine Lungen. Durch dich spreche ich meine Worte, sehe ich mit meinen eigenen Augen...

Du bietest mir die Möglichkeit auf der Erde zu weilen und doch gönnst du mir nichts. Im Gegenteil, du nimmst mir durch deine Grausamkeit immer mehr meines Geistes, der einmal so frei und unabhängig war.

Natürlich kennst du meine Gedanken, nichts von mir ist vor dir geheim. Du weißt, wie ich über dich denke und du bist dir im Klaren darüber, wie groß mein Wunsch ist von anderen endlich erhört zu werden.

Aber du besitzt die Gabe mir meine letzte Hoffnung wie ein Herz aus Glas zu zerbrechen, indem du mir nur sagst, dass man mir eh nicht glaubt.

*Call to you so clearly
But you don't want to hear me
Told you everything loud and clear
But nobody's listening*

Und jetzt stehe ich hier, in deinem Körper in einer dunklen Gasse, vor mir auf dem Boden liegt ein Junge, den ich nur allzu gut kenne, in seiner eigenen riesigen Blutlache. In meiner Hand eine Waffe... Wieder einmal hast du etwas verschuldet, für das ich die Verantwortung übernehmen soll... Erneut haben meine Warnungen kein Gehör gefunden... sind an deinen Mitmenschen wie an einer Mauer abgeprallt...

Meine Kleidung ist übersät mit dem Blut des zierlichen Jungen vor mir, genau wie meine Hände. Ich habe diesen Anblick schon oft gesehen, ich voll von Blut und vor mir eines deiner unzähligen Opfer... Doch noch nie hat mich eine Tat von dir so sehr geschmerzt, nie hat sich meine Kehle geweigert neue Luft einzuatmen...

Ich kann nicht anders und knie neben dein neues Opfer, streiche ihm sanft ein paar Haarsträhnen aus dem kindlichen Gesicht. Mit ihm hast du gleich zwei Seelen das Recht auf ein Leben genommen... Ob gut oder böse spielt keine Rolle. Ein jeder hat das Recht zu leben, wann wirst du das endlich verstehen?

Und wann wird mir mal jemand zuhören? Wann wird man meine Warnungen begreifen?

Wenn ich auf die starren vor Schreck geweiteten Augen deines jüngsten Opfers blicke, dann weiß ich, dass das niemals der Fall sein wird. Zu gut ist deine äußere Fassade, zu glaubwürdig dein Schauspiel. Ich sehe in wunderschöne lavendelfarbene Augen, auf platinblondes Haar...

Erneut ist ein Engel der Erde dem Teufel in dir in die Quere gekommen. Abermals hat man meine Warnungen in den Wind geschlagen... und nun ist es an der Zeit, dass sie ihren Fehler einsehen. Sie müssen für ihre Abneigung büßen. Sie wollten nicht auf mich hören... und wie ich dich kenne wirst du einem nach dem anderen zeigen, wie sehr sie sich in dir getäuscht haben und wie leid es ihnen tun sollte, dass sie mir nicht geglaubt haben...

Du hast gerade erst angefangen... Für dich ist die Welt eine Ansammlung von ignoranten Menschen, die den Blick von der Wahrheit zu einer gut gespielten Lüge lenken... und schon allein dafür die Höchststrafe erhalten sollen... Menschen bedeuten dir nichts. Sie sind nur deine Spielzeuge... Wenn du ihnen den Weg in die Unterwelt ebnest, lässt du es dir nicht nehmen deinen Spaß dabei zu haben.

Je mehr Blut desto besser... Blut, das Elixier des Lebens... Je mehr du vergießt, desto mehr Menschen sehen die Wahrheit und verlieren gleichzeitig alles, was sie jemals besessen haben. Du spielst aus irgendeinem Grund Gott, richtest über Leben und Tod...

Der Junge aus Ägypten vor mir war nur ein weiterer Ignorant... und der Anfang vom Ende deiner ‚Freunde‘. Das ist ihre Strafe für ihre Ignoranz...